

Other Side of the Mirror

Ein Einblick in das Tagebuch von Jyrki 69

Von Dave_Lepard

Kapitel 8: Go Johnny, Go

Ich glaube ich hab mich endlich wieder beruhigt.

Die letzten zwei Tage habe ich auf das Schreiben verzichtet, zumal ich sowieso nicht die Zeit dazu hatte.

Es waren wieder einige Interviews auf dem Plan, wozu immer ein kurzes Fotoshoot gehört...die Kleinen freuen sich doch so, wenn man sich kurz neben sie stellt und einmal in die Kamera blinzelt.

Die Auftritte waren annehmbar, nicht die besten die wir je gespielt haben, aber wir haben auf meinen Wunsch hin die Setlist ein wenig verändert, was mir viel besser in den Kram passt. Eine Hand voll dieser traurig-düster-romantischen Lieder sind wieder aus dem Programm, sind also wieder nur auf die Cd verbannt.

Es wird Zeit wegen dem neuen Album umzudenken und das Songwriting anzufangen. Ich will etwas verändern...Ich will Musik spielen und schreiben, die sich nach Rock anhört und nicht nur nach traurigem Gemurmel.

Nicht falsch zu verstehen: Ich liebe Balladen...ich liebe Märchen...aber...

...ich muss aufhören meine gedanklichen Märchen vorzutragen und Leute mit in diese hinein zu reißen. Was mich ungesund macht, dass kann ihnen nicht sehr gut tun.

Bald ist zudem frei; ich habe heute per Laptop einen Flug und eine Woche Hotel in L.A. gebucht und werde sehen, was dort passiert.

Paris hat mich zu lange inspiriert, es ist ausgesaugt und wurde von mir ebenso wie von hunderten anderen Dichtern, ausgelaugt. Das hat es nicht verdient.

Ja...ein Dichter. Mehr ein Dichter als ein Musiker, war ich bisher.

Du wolltest der Dichter sein, Jim...und ich will endlich der Musiker sein.

Diese Veränderung ist gut. Sie bringt mich zurück in meine 80s und 90s in denen gute Musik im Untergrund weiter gereicht wurde.

Das will ich wieder holen, auch verteilen.

Wie ende ich also hier?

Be blessed...?

nein

ab jetzt wieder;

stay sleazy

j.